

Die Arburg auf Allenwinden

Geheimnisvoll und sagenumwittert mutet die Geschichte der Arburg hinter der Musegg an. Nach Cysat soll hier in Urzeiten eine Burg gestanden haben und noch zu seiner Zeit – vor rund 400 Jahren – seien Ruinen davon vorhanden gewesen. Der heute noch vorhandene Sodbrunnen ist in den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts auf Anregung des damaligen Besitzers des Landgutes, Jost Meyer am Ryn, gereinigt worden. Auf dem Grund des Brunnens wurden Ofenkacheln aus dem 16. Jahrhundert vorgefunden, welche am heutigen Landhaus eingemauert worden sind.

Die bedeutendste Quelle aber ist wohl der Rodel des Kustos im Benediktinerkloster Hof, der in den Jahren 1317, 1320, 1324 und 1331 den Hof und Zehnten auf Arburg unter den Lehnsgütern aufführt: «...das gut, das zu Arburg lit, gibt iechlis iahres zwein müttü hofmess...»

Auch lässt die strategisch ausgezeichnete Lage der grössten Anhöhe hinter der Musegg kaum einen Zweifel übrig, dass hier eine burgähnliche Befestigung existiert haben musste, zumal alle weiteren Hügel rund um die Stadt gefestigt waren: die Feste Stollberg, der Turm zu Lugaten (heute Luegisland) oder das murbachische Schloss Tannenberg, welches Theodor von Liebenau an der Stelle des heutigen Zyturmes auf Musegg, P.X. Weber aber in der Seeburg ansiedelt.

Alle diese Kastelle rund um die Stadt dürften nach Karl Meyer um 1200 entstanden sein, in der unsicheren Zeit der Kämpfe zwischen Staufenkaisern und Päpsten. Mit dem Abt von Murbach und seinem Obervogt in Luzern, Rudolf von Habsburg – Laufenburg, hielten nämlich auch die Froburger, die Eschenbacher, die Bischöfe von Basel und Konstanz sowie die Talleute von Uri und Nidwalden zur päpstlichen Partei. Auf kaiserlicher Seite standen u.a. die Reichsstätte Zürich und Bern, die Freien von Wolhusen sowie Schwyz und Obwalden.

Zwischen 1246 und 1250 belagerten die stauferfreundlichen Zürcher unter der Führung von Marquard von Wolhusen die Stadt Luzern. Stadt und Kloster unter Schultheiss Walter von Hunwil wehren sich hartnäckig und erfolgreich gegen die Zürcher, müssen aber schwere Schädigungen in der Umgebung der Stadt in Kauf nehmen, wie aus einer Urkunde Papst Alexanders IV. von 1255 hervorgeht. - Alles deutet darauf hin, dass die Arburg dieser zähen Belagerung zum Opfer fiel.

Die Bezeichnung Arburg bringt P. X. Weber in einer raffinierten Hypothese mit den Froburgern und dem von ihnen gegründeten Städtchen Aarburg an der Aare in Verbindung.

Die Grafen von Froburg verfügten nämlich im 12. Jahrhundert über einen nahezu geschlossenen Machtbereich zwischen

Rhein und Wiggertal. Sie waren Herren der Hauensteinpässe und gründeten 1123 am Aareübergang das Städtchen Aarburg. Zeitweise sollen sich die Froburger daher auch «Grafen von Aarburg» genannt haben. - Als Gründer der Luzerner Arburg nun fällt Arnold von Froburg in Betracht. Dieser war nämlich zwischen 1194 und 1216 Abt von Murbach. Als Grund- und Gerichtsherr von Luzern war er öfters hier, mit Sicherheit in den Jahren 1199 und 1213. Dieser einflussreiche Froburger dürfte an einem Stützpunkt an Allenwinden, hoch über der aufspriessenden, 1178 von Konrad von Eschenbach gegründeten Stadt, sehr interessiert gewesen sein. Die Froburger versuchten nämlich in dieser Zeit mit allen Mitteln, ihren Machtbereich in der Innerschweiz zu vergrössern, besaßen sie doch zeitweise Knutwil, Wolhusen und grosse Gebiete in Unterwalden und stellten gleichzeitig den Probst in Beromünster. Zweifellos strebten sie eine Landesherrschaft über das Gotthardgebiet an, und in diesem Projekt galt die Arburg auf Allenwinden als zentraler Stützpunkt. Der baldige Machtzerfall des Hauses Froburg zugunsten von Habsburg setzte diesen kühnen Expansionsplänen ein jähes Ende.

Der heutige Herrschaftssitz auf Allenwinden mit der prächtigen Allee auf dem Hügelkamm dürfte um 1800 entstanden sein, damals noch mit grossartigem, geometrisch angelegten Gärten umgeben.

Der berühmte Archäologe Wilhelm Amrein hatte sich schon in den dreissiger Jahren vorgenommen, das Geheimnis der Arburg zu lösen. Er fand den zugedeckten Sodbrunnen wieder und machte auch im Gemüsegarten einen unterirdischen Hohlraum aus. Der Besitzer, Oskar Hauser, verbot dem Forscher jedoch weiteres Herumstöbern. - Die dominierende Anhöhe hinter der Stadt sollte bleiben, was sie seit Jahrhunderten gewesen war: ein sagenumwobener, nur den Winden zugänglicher Ort.

(aus: «Hochwacht und Hof», 100 Jahre Quartierverein Hochwacht, 1975)

Kleider machen Leute, MODE macht schick!

Esther Ziltener

schneidert nach Ihren Ideen und Wünschen
in edelsten Stoffen

Näh- und Schneiderkurse
für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
in Kleingruppen, 12 Lektionen à 3 Std.
Kursbeginn jeweils August und Januar

Couture-Atelier
Esther Ziltener Damenscheiderin FA
Kapuzinerweg 31 6006 Luzern
Tel 041 420 27 10 ziltmo@bluewin.ch

Und was meinte Wilhelm Busch zum Leide mit dem Kleide...

Helenchen wächst und wird gescheit
Und trägt bereits ein langes Kleid
«Na, Lene! Hast du's schon vernommen
Der Vetter Franz ist angekommen.
So sprach die Tante früh um achte,
Indem sie gerade Kaffee machte.
«Und hörst du, sei fein hübsch und manierlich
Und zeige dich nicht ungebührlich
Und sitz bei Tisch nicht so krumm,
Und gaffe nicht so viel herum
Und ganz besonders muss ich bitten:
Das Grüne, was so ausgeschnitten
Du ziehst mir nicht das Grüne an,
Weil ich's nun mal nicht leiden kann.»



Die erste alte Tante sprach:
«Wir müssen nun auch dran denken,
Was wir zu ihrem Namenstag
Dem guten Sophiechen schenken.»

Drauf sprach die zweite Tante kühn:
«Ich schlage vor, wir entscheiden
Uns für ein Kleid in Erbsengrün,
Das mag Sophiechen nicht leiden.»



Der dritten Tante war das Recht:
«Ja», sprach sie, «mit gelben Ranken!
Ich weiss, sie ärgert sich nicht schlecht
Und muss sich auch noch bedanken.»

WARUM MEHR BEZAHLEN ???

Bike Shop

Hünenbergstrasse 1, 6006 Luzern (vis a vis Malhofschulhaus)
Tel. 041 420 37 70 www.bikeshop-luzern.ch

Top - Marken
Top - Qualität
freundlicher, schneller
Top - Service

offizielle **TREK** - Vertretung

Villiger
Gary-Fischer

Ausserdem Top-Auswahl an Bike-Bekleidung, Bike-Schuhe, Herme und Zubehör.

Francina's
WOHNSHOP



Spezielle Geschenke &
Wohnideen im Landhausstil

Langsägestrasse 15a | 6010 Kriens | 041 - 310 32 46
(bei Brauerei Eichhof / neben Kellellerei St. Georg)
www.francinaswohnschop.ch

☆☆☆
HOTEL DE LA PAIX



Ein Besuch bei uns
lohnt sich stets

CH-6004 Luzern
Museggstrasse 2

Telefon 041 418 80 00
Telefax 041 418 80 90

Ferdinand A. Zehnder